



Sozialdemokratische Partei Deutschlands und Bündnis 90 / Die Grünen im Rat der Stadt Lehrte

Arbeitsprogramm für die Wahlperiode 2006 bis 2011

SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN vereinbaren für die Wahlperiode 2006 – 2011 eine Zusammenarbeit auf der Grundlage dieses Arbeitsprogramms. Das Arbeitsprogramm umfasst die vereinbarten Schwerpunkte für eine soziale, solidarische und ökologische Politik in der Stadt Lehrte. Neben diesen Schwerpunkten gibt es zahlreiche weitere Gemeinsamkeiten in den Wahlprogrammen der beiden Partner, die in der laufenden Wahlperiode berücksichtigt werden sollen.

Finanzen

Eine verlässliche Haushaltspolitik muss Rahmenbedingung aller unser Vorhaben der kommenden fünf Jahre sein. Die Praxis der letzten Jahre, ausgeglichene Haushalte vorzulegen, soll deshalb der Mindeststandard dieser Wahlperiode sein. Darüber hinaus wollen wir im Laufe der kommenden fünf Jahre bei allen anstehenden Investitionen Folgekostenabschätzungen einführen.

Bürgerbeteiligung

Die Ideen, Rat und Tat der Lehrter BürgerInnen sollen stärker in die Gestaltung des Gemeinwesens eingebunden werden. Es gilt, die bestehenden Beteiligungsformen zu beleben und neue Beteiligungsformen zu schaffen. Begleitend soll dazu der vorhandene Internetauftritt der Stadt erneuert und um die öffentlichen Bekanntmachungen erweitert werden. Die Institution „Stadtmarketing“ soll einen deutlich höheren Stellenwert bekommen. Wir streben eine verbesserte Koordination aller AkteurInnen mit dem Ziel der Zusammenführung zu einem einheitlichen Stadtmarketing an.

Gewerbe

Der C-Bereich des „Zuckerfabrikgeländes“ soll entwickelt werden. Dies soll zeitgleich als Ganzes und nicht in voneinander getrennten Planungsabschnitten erfolgen. Von einer Ansiedlung eines großen Bau- und Pflanzenmarktes soll hierbei abgesehen werden. Auf dem im Flächennutzungsplan an der „Immenser Straße“ ausgewiesenen Gewerbegebiet sollen weder kleinteiliges Gewerbe noch Logistikunternehmen angesiedelt werden, da Flächen für solches Gewerbe bereits an anderer Stelle bestehen.

Verkehr

Die im Verkehrsentwicklungsplan (VEP) beschlossenen Maßnahmen sollen in eine sukzessive Umsetzungsplanung gebracht werden. Insbesondere soll die FußgängerInnen- und Fahrradfreundlichkeit in den Stadt- und Ortsteilen verbessert werden. So wollen wir durch bauliche Maßnahmen und Markierungen die Sicherheit der Schulwege erhöhen und den Radverkehr zügiger machen.

Stadtwerke

Die Stadtwerke sollen weiterhin als kommunales Unternehmen gestärkt werden. Ihre Wahrnehmung in der Öffentlichkeit als Dienstleister für Energie, Wasser und Abwasser soll intensiviert werden.

Baugebiete

Größere Wohnbaugebiete über ca. 1 ha wollen wir weiterhin als kommunales Bauland ausweisen. Bei der Vermarktung von kommunalem Bauland wollen wir einen Kinderbonus einführen. Bei der Überplanung von Wohnbaugebieten sollen in zunehmendem Maße ökologische Kriterien zu Grunde gelegt werden. Insbesondere soll bei städtischen Neubauten verstärkt darauf geachtet werden, dass mindestens der Standard des Niedrigenergiehauses zur Anwendung kommt.

Umwelt

Die „Grünachsen“ der Stadt sollen weiter entwickelt werden. Besonderes Augenmerk soll auf die weitere Ausgestaltung und Erweiterung des Stadtparks gelegt werden.

Wir streben die Bildung eines „Fonds“ für Investitionskostenzuschüsse zur energetischen Sanierung und den Einsatz von regenerativen Energien an Gebäuden an.

Sozialpolitik

Die bestehenden Bürgeraktivitäten und Institutionen sollen mindestens im bisherigen Umfang unterstützt werden bzw. erhalten bleiben. Initiativen zum Abfedern der „Neuen Armut“ in unserer Gesellschaft sollen besonders unterstützt werden.

Integration

Wir wollen ein breit getragenes „Lehrter Integrationskonzept“ erstellen, in dem unter Einbeziehung der bestehenden Einzelinitiativen die in den nächsten Jahren notwendigen Integrationsmaßnahmen dargestellt werden.

SeniorInnen

Wir halten es aufgrund des demografischen Wandels für eine zentrale Zukunftsaufgabe, für Lehrte in Kooperation mit der Region Hannover eine Altenhilfeplanung auf der Basis soliden Datenmaterials und mit langfristiger Perspektive zu erstellen. Wir wollen eines unserer Wohngebiete für ein Modellprojekt nutzen, mit dem das alltägliche Miteinander von jungen Familien und älteren Menschen gefördert wird.

Kinder, Jugend

Wir wollen den Einstieg in die Gebührenfreiheit für Kindertagesstätten vollziehen. Zunächst wird aber die Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) und damit der Ausbau von Angeboten für Unter-Dreijährige erfolgen. Das Angebot an erweiterten Altersgemischten Gruppen soll ausgebaut werden.

Insgesamt streben wir eine stärkere Vernetzung der Einrichtungen für die verschiedenen Altersgruppen an, vor allem eine intensive Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätten, Grundschulen und nachschulischer Betreuung.

Jugendliche sollen stärker an der Ausgestaltung bestehender bzw. zukünftiger Angebote beteiligt werden.

Schule

Das Ganztagsangebot ist zu erweitern. Bei Änderung der schulpolitischen Rahmenbedingungen soll die Ausweisung von gesamtschulnahen Angeboten erfolgen. Erster Schritt auf diesem Weg wäre die Zusammenlegung der Haupt- und Realschule in Lehrte-Süd.

Öffentliches Leben

Wir wollen gemeinsam das Parkschlösschen erhalten. Dieses Gebäude und das E-Werk sollen feste Bestandteile der "Grünachsen" der Stadt sein.

Lehrte, den 01.11.2006


Burkhard Hoppe
Vorsitzender SPD Ortsverein Lehrte


Andrea Strzalla
Sprecherin Bündnis 90 / Die Grünen Ortsverband Lehrte


Hans Ahrens
Vorsitzender SPD Ratsfraktion


Ronald Schütz
Vorsitzender Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen